Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 22 (Hübl 22)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 98.

98 Schottenstift

181 Cod. 19 (Hübl 19)

Niederösterreich, 1465

1466

Altes Testament, zweiter Teil (lat.).

Papier, 276ff., 288×217, Schriftspiegel 200×140/145, 2 Spalten zu 40—45 Zeilen, der Codex von der gleichen Hand wie die Haupthand in Cod. 18. — Lombarden und Fleuronnéeinitialen. — Ledereinband über Holz mit Streicheisenlinien und Blindstempeln, Beschläge entfernt, Schließen erhalten.

Datierungen: Sequitur prologus in librum Iob Anno LXV, darunter auf einem Schriftband Sag von dir (fol. 45°). — Explicit liber ezechielis Et Incipit liber Danielis prophete Et primo premittitur prologus Anno domini 1466 S.v.d. (= Sag von dir) (fol. 195°). — Auf fol. 273° am Schluß des 2. Makkabäer-Buches die Notiz: Anno domini etc. 1466 fuerunt barones in campis cum quodam fortalicio nomine peinnhoff non remote distans a zwerndorff Et capitaneus ribaldorum fuit Schettnewangko et frantz vom hag Sed dominus ieorius in parte nostra capitaneus erat.

Lokalisierung: Auf Grund der oben zitierten, vom Rubrikator eingetragenen Notiz ist die Handschrift in den Raum Niederösterreich zu lokalisieren.

BESITZVERMERK: Volumen istud testamentatus est Monasterio beate et gloriose virginis Marie Scotorum wienne frater Johannes Nagler de päsdarff arcium waccalareus (= MUW 1454 I A 58) In ingressu sue professionis. Oremus pro eo (fol. 1°).

LITERATUR: Hübl 10-11.

Abb. 310

182 Cod. 21 (Hübl 21)

Basel, 1433

AUGUSTINUS: Enarrationes in psalmos 1—50 (lat.).

Papier, I, 324ff., 295 × 213, Schriftspiegel 200/207 × 125/127, 33—36 Zeilen, der ganze Codex von einer Hand. — Lombarden, teilweise mit Fleuronnéeschmuck, zwei Deckfarbeninitialen. — Originalfoliierung mit roten arabischen Ziffern, Lagenzählung erhalten. — Originaleinband (?) mit Streicheisenlinien und Blindstempeln, Beschläge entfernt, Schließenbeschläge erhalten.

Datierung, Lokalisierung, Auftraggeber, Besitzer: liber monasterij s. marie alias scotorum in wienna patauiensis dyocesis scriptus in generali Basiliensi concilio 1433° (fol. 323°). — Auf fol. I^r die Eintragung: Iste liber comparatus est tempore johannis abbatis de oxenhausen oremus pro eo. — Weitere Besitzvermerke des Schottenstiftes auf fol. 1^r und 192^r.

LITERATUR: Hübl 12. — Rapf 7.

Abb. 147

183 Cod. 22 (Hübl 22)

(Basel?), 1434

AUGUSTINUS: Enarrationes in psalmos 51-76, 119-140 (lat.).

Papier, I, 382ff., 295 × 211, Schriftspiegel 190/208 × 123/128, 34—38 Zeilen, drei oder vier Schreiber, davon einer der Schreiber des Cod. 21 (fol. 1^r—108^v). — Im Gegensatz zu Cod. 21 die Rubriken nur vereinzelt und nur am Anfang ausgeführt, Lombarden, teilweise mit Fleuronnéeschmuck. — Originaleinband mit Streicheisenlinien und Blinddruck, Beschläge entfernt, Schließen erhalten, die gleiche Ausführung wie bei Cod. 21; auf dem oberen Schnitt geschrieben: Anno domini 1446. Concordia (?).

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 22 (Hübl 22)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 99.

Schottenstift 99

Datierung, Auftraggeber, Besitzer: 1434 Scotorum wijenne (fol. 229°, am Schluß des Psalmes 76). — Iste liber comparatus est tempore johannis abbatis de oxenhausen oremus pro eo (fol. I^r). — Weitere Besitzvermerke des Schottenstiftes aus dem 15. Jh. auf fol. 201^r und 381° und aus dem 17. oder 18. Jh. auf fol. 1^r.

LITERATUR: Hübl 12-13. - Rapf 7.

Abb. 154

Cod. 23 (Hübl 23)

(Wien), 1428 184

JODOCUS WEILER DE HEILBRONN: Psalmen- und Marcus-Kommentar (lat.).

Papier, I, 327 ff., 300×220 , Schriftspiegel $203/210 \times 130/135$, 35—44 Zeilen, eine sich mit drei Nebenhänden abwechselnde Haupthand (fol. 1^r—244^r geschlossen von der Haupthand). — Lombarden, teilweise mit Fleuronnéeschmuck. — Originalfoliierung auf fol. 1—327 (= 1—331, fol. 2—6 wurden herausgeschnitten). — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Beschläge und Schließen entfernt, als Spiegelblatt des VD und HD je ein Blatt einer hebräischen Pergamenthandschrift.

Datierung: 1428 post Colomanni (fol. 170°).

Schreibername: Ein Vergleich der Schrift der Haupthand mit der eigenhändigen Eintragung des Jodocus Weiler als Dekan der Artistenfakultät in den Acta facultatis artium vom Wintersemester 1425/26 (Wien, Universitätsarchiv, Ph 7, fol. 75^r ss.) ergibt, daß es sich dabei um ein Autograph des Jodocus handelt; es zeigen sich allerdings Schwankungen im Ductus. Da der anonyme Psalmenkommentar (Ps 101—150) gleichfalls von der Haupthand geschrieben wurde und Jodocus 1427 Sept. 19 mit der Vorlesung über die dritte Quinquagene der Psalmen betraut wurde (vgl. AFTh 1, 59), ist wohl auch dieser Kommentar als Autograph des Jodocus Weiler anzusehen.

BESITZVERMERK: Der ursprüngliche Besitzvermerk auf fol. 77° und 196° Iste liber est Magistri Jodoci de hailprunna korrigiert zu Iste liber A Magistro Jodoco de hailprunna est testatus monasterio beate virginis marie alias Scotorum wyenne oremus pro eo. — hic liber est Cenobij beate marie virginis alias Scotorum wyenne quem testamentatus est M. Jodocus de heylprunna (fol. 2°). — Weitere Besitzvermerke des Schottenklosters auf fol. 170° und 327°.

LITERATUR: Hübl 13. — Stegmüller RB 4125. — Rapf 13. — Zu Jodocus Weiler vgl. AFTh 2, 653.

Abb. 137

Cod. 24 (Hübl 24)

11. September 1390 185

AUGUSTINUS: De trinitate. — Florilegien (lat.).

Papier, I, 250 ff., 287 × 217, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, zwei Schreiber. — Lombarden, Fleuronnéeinitiale. — Beschädigter Einband des 15. (?) Jhs. mit Streicheisenlinien, eine Schließe ganz, von der zweiten nur die Beschläge erhalten, Deckelbeschläge entfernt.

fol. 1 °-167 °: AUGUSTINUS: De trinitate. — Schriftspiegel $197/205 \times 140/145$, 2 Spalten zu 34-38 Zeilen.

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 22 (Hübl 22)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 154.

such plebem tua. In manu moult et adoon Quae gocassis openand ough in mari ctuatuas waquab travecy k. ut m mari c

2025-11-12 page 4/4

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 22 (Hübl 22)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=1893